

Wunschkonzert mit Orgelmusik

Krinau Die Organistin Heidi Bollhalder organisiert auf Ende Oktober ein Orgelwunschkonzert. «Bis diesen Samstag, 9. September, kann man bei ihr jeden erdenklichen Musikwunsch anmelden, und vielleicht wird dieser dann ins Konzertprogramm vom 28. Oktober in Wattwil aufgenommen», heisst es in der Ankündigung. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 079 748 29 04 oder per E-Mail an heidibollhalder@hotmail.com bei der Musikerin melden. (pd/ari)

Herbstsaison startet mit Theater

Region Morgen Donnerstag um 14.15 Uhr findet im katholischen Pfarreizentrum Wil der nächste Anlass des Clubs der Älteren 60plus Wil und Umgebung statt. Die Herbstsaison wird damit eingeläutet und beginnt mit dem Theaterstück «Alte Lügen rosten nicht», gespielt von der Seniorentheatergruppe Kleeblatt. Damit soll dem Publikum ein heiterer, fröhlicher Nachmittag geboten werden. Beim anschliessenden Zvieri kann weiter gelacht und das Zusammensein gepflegt werden, wie die Organisatoren in einer Mitteilung schreiben. (pd)

Bestattung

Ebnat-Kappel Gestorben am 2. September: **Margrit Berta Brunner**, geborene Meier, geboren am 9. März 1925, von Neckertal-Brunnadern, verwitwet, wohnhaft gewesen in Ebnat-Kappel, Wierstrasse 10. Die Urnenbeisetzung findet am Montag, 18. September, 11 Uhr, auf dem Friedhof Ebnat statt.

Badi-Sommer ohne Unfälle

Toggenburg Die Freibäder der Region ziehen Bilanz und sind mit dem Ergebnis zufrieden. Nachdem der letztjährige Sommer eher durchgezogen war, können die Betreiber dieses Jahr wieder bessere Zahlen melden.

Angela Hess
angela.hess@toggenburgmedien.ch

Mit dem Herbststeinbruch des letzten Wochenendes ist auch für fast alle Toggenburger Badis der Sommer zu Ende. Im Schwimmbad Färch in Wattwil hat man die Besucherzahlen bereits ausgewertet und spricht mit 46 000 gezählten Besuchern von einem Plus von rund 10 000 Personen gegenüber dem Vorjahr. Vor allem der Juni war dieses Jahr laut Vuko Ratkovic ein starker Monat. Auch für die anderen Badis war die Zeit vor den Sommerferien wichtig, wobei Aymard Häcki vom Freibad Lichtensteig betont, dass dank des schönen Wetters auch nach den Schulferien im August noch viele Besucher gezählt wurden.

Insgesamt haben die Badegäste aufgrund des mehrheitlich guten Sommers so mehr Saisonabonnements gekauft als im Vorjahr: «Wir haben ungefähr vierzig Prozent mehr Abos verkauft

«Wir haben ungefähr vierzig Prozent mehr Abos verkauft.»

Vuko Ratkovic
Bademeister, Wattwil



Im Juni haben rund 100 Personen in der Badi Unterwasser gezeltet, und sie haben auch spätabends noch gebadet.

Bild: PD

als letztes Jahr», meint beispielsweise Ratkovic vom Schwimmbad Färch in Wattwil.

Sonderprogramm lockt viele zusätzliche Besucher

Neben dem guten Wetter ist aber auch das Sonderprogramm vieler Badis für ein positives Schlussresultat mitverantwortlich. Den Auftakt in der Badi Unterwasser machte dieses Jahr eine Zeltnacht. An einem

Juniwochenende haben rund 100 Kinder und Jugendliche in Zelten übernachtet. Der Anlass konnte als voller Erfolg verbucht werden. Ein zweites Highlight der Saison war in Unterwasser die Wassershow des Chaostheaters Oropax, die trotz des schlechten Wetters rund 200 Zuschauer in die Badi lockte. Auch in Ebnat-Kappel gab es kulturelles Sonderprogramm: Die Buchlesung der Literatur-

bloggerin Manuela Hofstätter wurde laut Bademeister Gerd Hamann dabei vor allem von Gästen besucht, die normalerweise keine Badegäste sind – «es ist schön, an solchen Veranstaltungen eine andere Klientel und neue Gesichter zu sehen». Das Vollmondschwimmen hat Hamann ebenso positiv in Erinnerung und möchte den Event auch nächstes Jahr wieder durchführen.

Die Betreiber und Bademeister der Toggenburger Freibäder sind sich einig, dass an erster Stelle nicht das finanzielle Endresultat steht, sondern die Sicherheit und Zufriedenheit der Gäste. Erfreut berichten die Badis, dass die Saison ohne grössere Zwischenfälle und Konflikte verlief. «Wir hatten einen durchschnittlichen Sommer ohne Unfälle», sagt Philipp Kaiser von der Badi Schönenbensee in Wildhaus.

216 Tote sind immer noch zu viel

Sonderwoche 540 Lernende aus 41 Klassen besuchten im Rahmen einer Sonderwoche den Info-Event der Institution Roadcross in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei St. Gallen. Es ging um Unfallprävention im Strassenverkehr.

«No risk – no fun» ist ein Spruch, den die Verantwortlichen von Roadcross nicht gerne hören. Immerhin gab es im Jahr 2016 auf Schweizer Strassen 3785 Schwerverletzte und 216 Tote. Obwohl diese Zahlen seit Jahren nach unten tendieren, ist jeder verletzte oder tote Mensch einer zu viel. Und weil im Laufe der Berufslehre die meisten Lernenden die Autoprüfung absolvieren, bietet es sich geradezu an, sie genau dann zu packen und ihnen zu erklären, wie gross die Verantwortung ist, die sie als Lenker eines Motorfahrzeuges auf sich laden. Ein Roadcross-Mitarbeiter moderiert dann jeweils zusammen mit einem Vertreter der Kantonspolizei eine eineinhalbstündige interaktive Veranstaltung, in der Videosequenzen, Infoclips, Grafiken und Vergleichstabellen für Kurzweil sorgen.

Sensibilisieren und zum Nachdenken anregen

Auch versicherungstechnische Fragen und die immensen Kosten, die schon ein Bagatellunfall generieren kann, werden an dieser Veranstaltung in Wattwil beleuchtet. Man versucht die Ju-

gendlichen zu sensibilisieren und dazu zu bringen, ihr eigenes Verhalten kritisch zu hinterfragen. Das ist auch dringend nötig, denn neben dem Tatbestand des Rasens ist Ablenkung am Steuer ein Phänomen, das stets mächtiger wird. Leider hat die Generation Handy grundsätzlich das

Gefühl, sie habe das Telefonieren, SMS-Schreiben, Musikhören, die Bedienung des Navi und was man sonst noch alles während des Fahrens tun kann, fest im Griff. Steigende Unfallzahlen in diesem Bereich zeigen leider ein anderes Bild. Aus diesen Gründen fragt Roadcross lieber:

«Unfall oder geiles Leben? Es ist deine Wahl!»

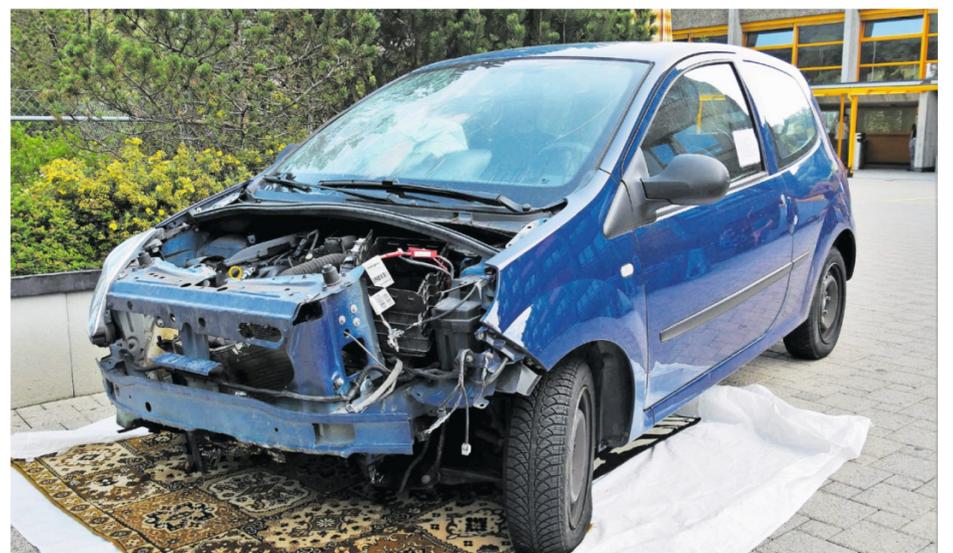
Das BWZ Toggenburg organisiert diesen Anlass alle zwei Jahre, so dass jeder Lernende einmal in den Genuss kommen kann. Highlight in diesem Jahr war der Besuch von Hanspeter Krüsi, dem Mediensprecher der

Kantonspolizei St. Gallen. Er besuchte die Veranstaltung am Mittwochnachmittag, war hocherfreut über die vorbildliche Zusammenarbeit von Schule, Polizei und Roadcross und betonte eindringlich die Bedeutung einer solchen Präventionsveranstaltung. Vom Montag, 28. August,

bis zum Freitag, 1. September, täglich zweimal, gab es Roadcross für insgesamt 540 Lernende aus 41 Klassen, 12 Berufsgruppen und 6 Kantonen – stets in der Hoffnung, dass sich der Aufwand lohnt. Die Unfallzahlen der folgenden Jahre werden es zeigen. (pd)



Insgesamt 540 Lernende nahmen an der Veranstaltung teil.



Ein Unfallauto vor dem BWZT in Wattwil – abschreckendes Beispiel aus dem Strassenverkehr.

Bilder: PD